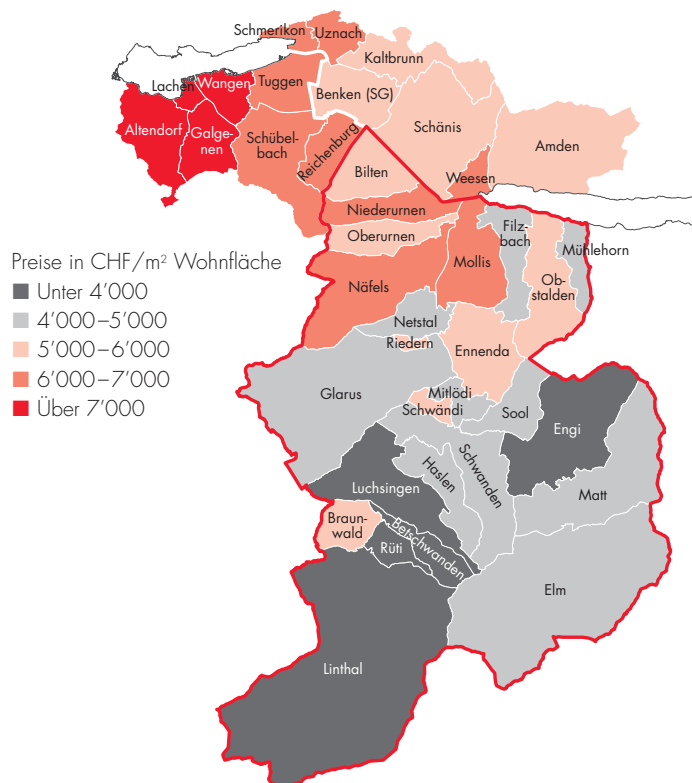


Immobilienmarkt Kanton Glarus

Trends im Glärner Wohnungsmarkt

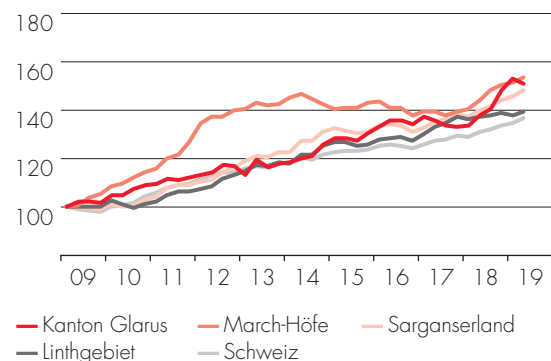
Das Interesse an Wohneigentum ist ungebrochen gross. Nicht nur das vergleichsweise günstige Wirtschaftsumfeld und der stabile Arbeitsmarkt fördern hierzulande die Eigenheimnachfrage. Auch wegen der abermals gesunkenen Finanzierungskosten bleibt der Erwerb eines Wohnobjekts attraktiv. Vor diesem Hintergrund erstaunt es nicht, dass die Verkaufspreise unentwegt zulegen. Auch im Kanton Glarus sind die Preise zum Teil wieder gestiegen. Im zweiten Quartal 2019 kostete eine mittlere Eigentumswohnung 3.3 Prozent mehr als zum Vorjahreszeitpunkt. Besonders eindrücklich fiel die Entwicklung aber bei den Einfamilienhäusern aus: Trotz der jüngsten Korrekturbewegung werden diese aktuell 9.6 Prozent teurer gehandelt als noch vor zwölf Monaten. Im Gegensatz zu den Glärner Eigenheimmärkten bietet der kantonale Mietwohnungsmarkt eine sehr umfangreiche Auswahl. Dadurch ist ein gewisser Druck auf die inserierten Wohnungsmieten entstanden. Ein Rückgang der intensiven Marktversorgung mit neu erstellten Mietwohnungen ist nur punktuell absehbar.

Marktpreise für Eigentumswohnungen (2. Quartal 2019)



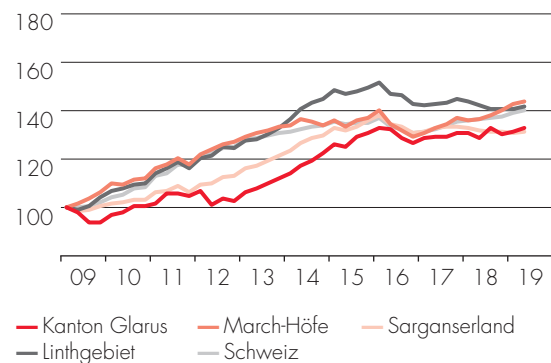
Einfamilienhäuser (EFH): Transaktionspreise

(Index 1. Quartal 2009 = 100)



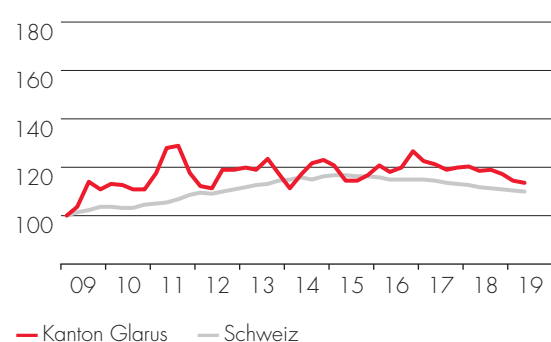
Eigentumswohnungen (EWG): Transaktionspreise

(Index 1. Quartal 2009 = 100)



Mietwohnungen (MWG): Angebotspreise

(Index 1. Quartal 2009 = 100)





Glarus Nord

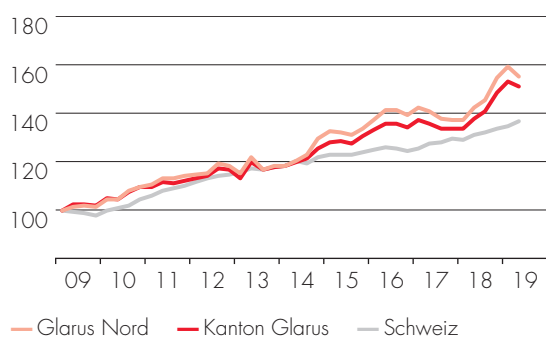
Einfamilienhäuser

Glarus Nord wird zunehmend als attraktive Wohngemeinde wahrgenommen – auch aufgrund der Möglichkeiten, in ausserkantonale Arbeitsplatzzentren zu pendeln. Das seit einigen Jahren überdurchschnittlich starke Bevölkerungswachstum kurbelt den Bedarf an zusätzlichem Wohnraum kontinuierlich an. Einfamilienhäuser erfreuen sich in Glarus Nord einer besonders grossen Beliebtheit, was unter anderem mit den vergleichsweise günstigen Preisen zusammenhängt. Allerdings müssen potenzielle Käufer auch hier immer tiefer in die Tasche greifen: Allein im vergangenen Jahr stiegen die Verkaufspreise der gehandelten Einfamilienhäuser um durchschnittlich 9 Prozent an, sodass inzwischen für ein mittelgrosses und neuwertiges Objekt rund 1.1 Million Franken budgetiert werden muss.

Das Kaufangebot fällt in diesem Segment schon seit längerem gering aus, zudem werden Einfamilienhäuser häufig für den Eigenbedarf gebaut und gelangen daher nicht in die Vermarktung. Da in Glarus Nord mit einer anhaltenden Nachfrage zu rechnen ist, kann auf dem hiesigen Einfamilienhausmarkt auch weiterhin von positiven Preisentwicklungen ausgegangen werden – wenn auch nicht ganz so ausgeprägt wie im letzten Jahr.

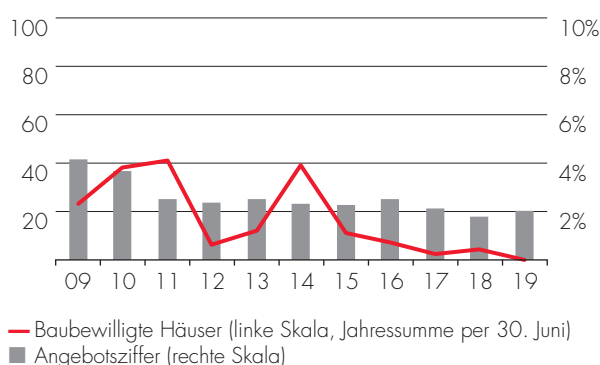
Einfamilienhäuser: Transaktionspreise

(Index 1. Quartal 2009 = 100)



Einfamilienhäuser: Angebot und Bautätigkeit

(Glarus Nord)



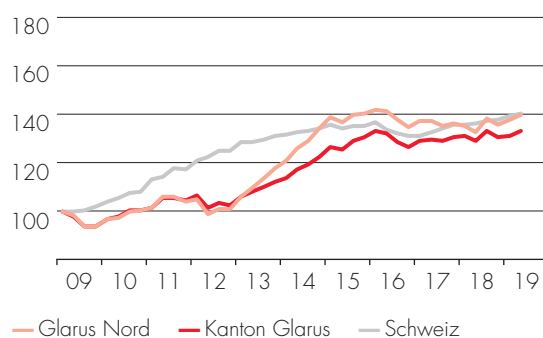
Eigentumswohnungen

Das zusätzliche Wohnungsangebot, das die intensive Neubautätigkeit in Glarus Nord zuletzt mit sich brachte, wurde bislang gut vom Markt aufgenommen. Im Vergleich zum Vorjahr hat das inserierte Angebot abgenommen und beträgt mittlerweile nur noch 2.5 Prozent des Bestandes. Für eine gute Marktbeindlichkeit spricht auch die jüngste Entwicklung der Kaufpreise: Nachdem Eigentumswohnungen hier in den vergangenen zwei Jahren noch etwas an Wert verloren hatten, ist inzwischen wieder eine klare Aufwärtstendenz auszumachen. So lagen die mittleren Verkaufspreise im zweiten Quartal 2019 rund 5 Prozent über dem Vorjahreswert.

Die Auswahl an Kaufobjekten wird sich in den kommenden Monaten wohl nicht weiter vergrössern. Ausser den noch laufenden Projekten lassen sich kaum nennenswerte Bauvorhaben im Stockwerkeigentum lokalisieren. Gleichzeitig ist aufgrund des hohen Zuzugs von einem kontinuierlichen Wohnungsbedarf auszugehen. Nicht zuletzt werden auf dem lokalen Arbeitsmarkt positive Impulse erwartet, etwa durch aufstrebende Unternehmen wie der Kopter Group (Marengo Swisshelicopter AG, MSH). Demzufolge ist bei den Marktpreisen ein weiterer Aufwärtstrend möglich.

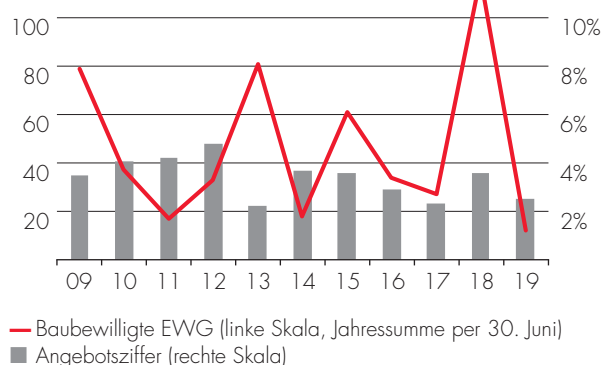
Eigentumswohnungen: Transaktionspreise

(Index 1. Quartal 2009 = 100)



Eigentumswohnungen: Angebot und Bautätigkeit

(Glarus Nord)



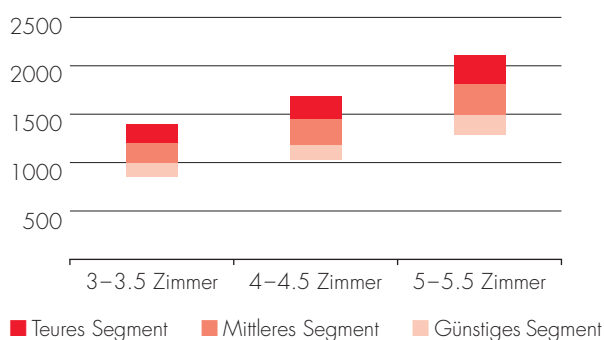
Mehrfamilienhäuser

Da in Glarus Nord die Zahl der Mietinteressenten ebenfalls gestiegen ist, konnte das Überangebot an Mietwohnungen im vergangenen Jahr etwas reduziert werden. Dennoch fällt die Auswahl deutlich umfangreicher aus als beim Wohneigentum: Rund 9 Prozent des Mietwohnungsbestandes befanden sich Mitte 2019 in der Vermarktung, das heisst, fast jede zehnte Wohnung wartet in Glarus Nord auf einen Mieter oder eine Mieterin. Ein Blick auf die online geschalteten Suchabos zeigt zudem, dass das hiesige Mietwohnungsangebot die tatsächliche Nachfrage um ein Mehrfaches übertrifft. Vor diesem Hintergrund ist es wenig überraschend, dass die mittlere Vermarktungsdauer innerhalb der letzten Jahre von 30 auf 50 Tage gestiegen ist.

Immerhin dürfte sich die Neubautätigkeit in absehbarer Zeit abschwächen, sodass in dieser Gemeinde nur noch wenige zusätzliche Mietwohnungen auf den Markt kommen werden. Derzeit beträgt das projektierte Bauvolumen im lokalen Mietwohnungsmarkt die Hälfte des vor zwei Jahren gemessenen Wertes. Lediglich in den Ortsteilen Mollis und Näfels sind Wohnrenditeliegenschaften baubewilligt oder im Bau – allerdings ist die Konkurrenz unter den Anbietern dort jetzt schon recht gross.

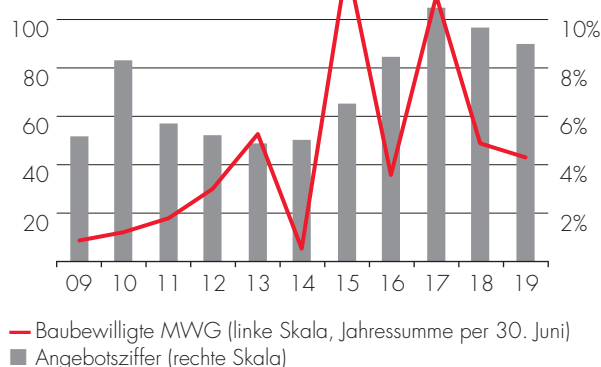
Mietwohnungen: Angebotsmieten

(Glarus Nord, CHF/Monat, 2. Quartal 2019)



Mietwohnungen: Angebot und Bautätigkeit

(Glarus Nord)



Zahlenspiegel

Wirtschaft und Demografie	Glarus Nord	Kanton Glarus
Bevölkerung (2018)	18'481	40'400
Veränderung gegenüber Vorjahr	1.3%	0.1%
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente, 2016)	6'919	17'098
in Prozent der Bevölkerung	37.4%	42.3%
Anzahl Firmen (2. Q. 2019)	892	2'116
Veränderung gegenüber Vorjahr	1.9%	1.8%

Wohnungsmarkt	Glarus Nord	Kanton Glarus
Neu erstellte Wohneinheiten (2017)	137	272
in Prozent des Bestands	1.5%	1.2%
Anzahl leere Wohneinheiten (2019)	144	391
in Prozent des Bestands	1.7%	1.8%
Kaufpreis EWG* (CHF, 2. Q. 2019)	711'000	645'000
Indexveränderung gegenüber Vorjahr	5.5%	3.3%
Kaufpreis EFH** (CHF, 2. Q. 2019)	1'102'000	971'000
Indexveränderung gegenüber Vorjahr	9.0%	9.6%
Mittl. Miete (CHF/m ² p. a., 2. Q. 2019)	175	170
Indexveränderung gegenüber Vorjahr	n.v.	-4.3%

* 110 m² Wohnfläche, 5 J. alt, leicht überdurchschnittliche Lage.

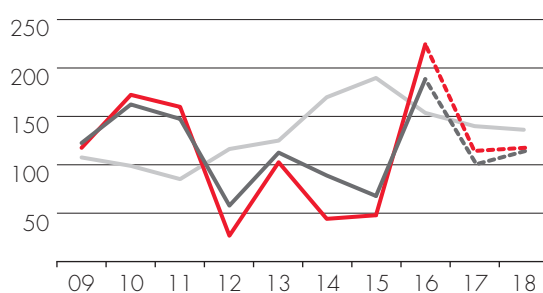
**920 m³, 500 m² Grundstück, 5 J. alt, leicht überdurchschnittliche Lage.

Marktausblick 12 Monate

	Preise	Angebot	Baumarkt	Leerstande
Eigentumswohnungen	➔	⬇	⬇	➔
Einfamilienhäuser	➔	➔	➔	⬇
Mietwohnungen	⬇	➔	⬇	➔

Marktabsorption

(Wohnungsnachfrage = Wohnungsreinzuang minus Leerstand)



— Neue Wohnungen (2017/2018 = Schätzung)
 — Anzahl Leerwohnungen — Absorption (2017/2018 = Schätzung)

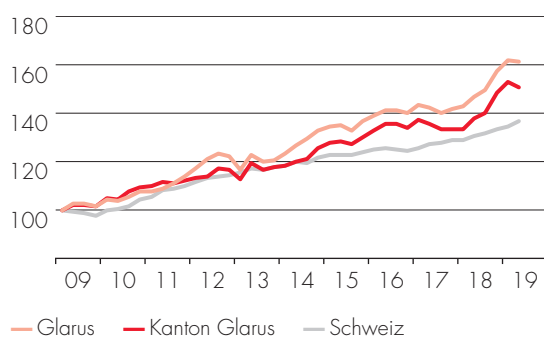
Einfamilienhäuser

Die Gemeinde Glarus musste im vergangenen Jahr zwar leichte Bevölkerungseinbussen hinnehmen, bleibt aber bei Hauskäufern nach wie vor sehr beliebt. Das bezeugen die bis zum Sommer 2019 erneut gestiegenen Eigenheimpreise, denn beim Handel mit Einfamilienhäusern hat die Zahlungsbereitschaft wieder spürbar zugenommen. Die Nähe zu landschaftlich reizvollen Erholungsgebieten sowie die Vernetzung mit ausserkantonalen Wirtschaftsräumen zählen zu den wichtigsten Vorzügen dieser Gemeinde. So ist auch für die hiesige Wohnbevölkerung ein umfangreiches Arbeitsplatzangebot bis in den Grossraum Zürich von Bedeutung.

Einfamilienhäuser machen in der Gemeinde Glarus mit 40 Prozent am Bestand einen weitaus höheren Anteil am Wohnungsmarkt aus als im nationalen Durchschnitt. Aber wie fast überall in der Schweiz werden inzwischen kaum mehr Einfamilienhäuser gebaut. Entsprechend dürtig ist die Auswahl an verfügbaren Objekten in diesem Segment. Gerade einmal rund 1 Prozent des Bestandes befindet sich derzeit in der Vermarktung. Und da sich in den Glarner Ortschaften die Nachfrage fortsetzen dürfte, werden auch künftig steigende Preise erwartet.

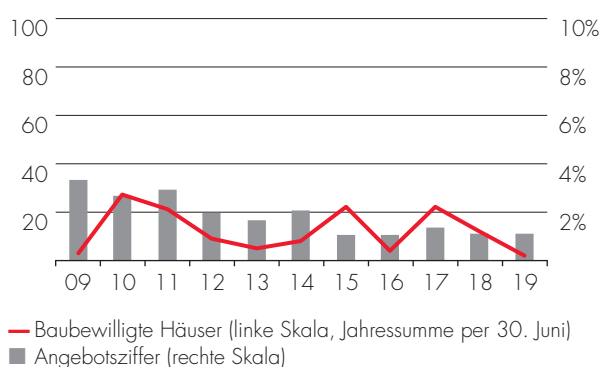
Einfamilienhäuser: Transaktionspreise

(Index 1. Quartal 2009 = 100)



Einfamilienhäuser: Angebot und Bautätigkeit

(Glarus)



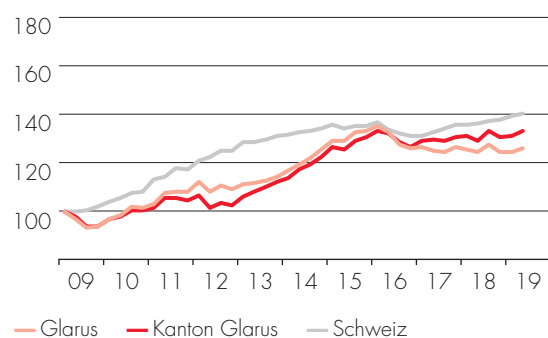
Eigentumswohnungen

Nachdem die Preise der Eigentumswohnungen in der Gemeinde Glarus im Vorjahr leicht nachgegeben hatten, bewegten sie sich zuletzt mit einem Plus von 1.5 Prozent zwar wieder etwas nach oben; dennoch zeigt die rückläufige Entwicklung der Transaktionen und der Zahl der Suchenden, dass sich das Kaufinteresse derzeit stärker auf das Segment der Einfamilienhäuser konzentriert als auf die Eigentumswohnungen.

Für jene Kaufinteressenten, die sich in der Gemeinde Glarus nach einer passenden Wohnung umsehen, gestaltet sich die Suche weiterhin anspruchsvoll. Im zweiten Quartal 2019 befanden sich weniger als 20 Eigentumswohnungen in der Vermarktung, was nur gut einem Prozent des Bestandes entspricht. Die Auswahl dürfte vorerst ebenso spärlich bleiben, denn im gesamten Gemeindegebiet wurden im vergangenen Jahr kaum neue Eigentumswohnungen baubewilligt. Allerdings gibt es inzwischen konkrete Bebauungspläne für die Spielhofwiese im Zentrum von Glarus. Sollte das Projekt tatsächlich in Angriff genommen werden, würde das hiesige Wohnungsangebot über die nächsten Jahre um rund 70 Einheiten anwachsen, wovon rund zwei Drittel im Segment des Stockwerkeigentums vorgesehen sind.

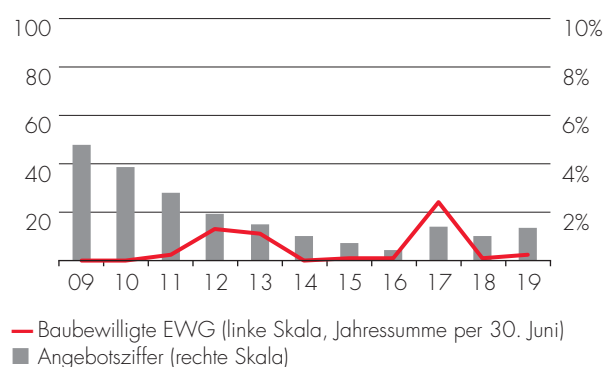
Eigentumswohnungen: Transaktionspreise

(Index 1. Quartal 2009 = 100)



Eigentumswohnungen: Angebot und Bautätigkeit

(Glarus)



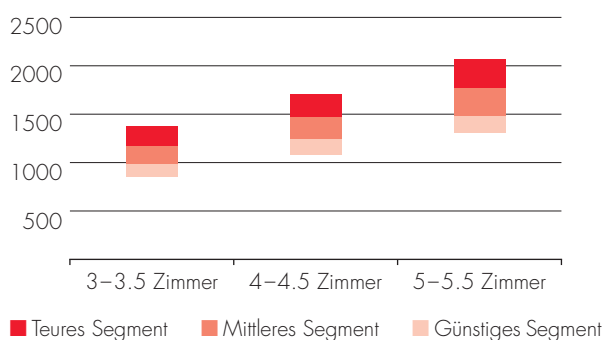
Mehrfamilienhäuser

Mit einer Angebotsquote von knapp 10 Prozent am Bestand präsentiert sich der lokale Mietwohnungsmarkt deutlich überversorgt. Das investorensseitige Interesse an der Gemeinde Glarus scheint dies nicht zu schmälern, denn im Bereich der Wohnrenditeliegenschaften wird nach wie vor gebaut. Knapp 30 Mietwohnungen im gehobenen Mietpreissegment sind ab Oktober des nächsten Jahres allein in der Überbauung Salzmagazin bezugsbereit. Darüber hinaus beinhalten die Bebauungspläne für den Spielhof mehr als 20 neue Mietwohnungen. Auf längere Sicht wird zudem die Umnutzung von stillgelegten Industrierealien diskutiert. Sowohl das Möbels-Areal als auch das Kartoni-Areal beim Bahnhof bieten ein erhebliches Potenzial für die Realisierung von zusätzlichen Wohneinheiten.

Damit zeichnet sich schon jetzt ab, dass in der Gemeinde Glarus in den nächsten Jahren eine rege Bautätigkeit herrschen könnte. Während neu erstellte Wohnungen in der Regel gut absorbiert werden, sind vor allem ältere Bestandesobjekte, die häufig den nachfrageseitigen Anforderungen nicht entsprechen, einem zunehmenden Verdrängungswettbewerb und einem erhöhten Leerstandsrisiko ausgesetzt.

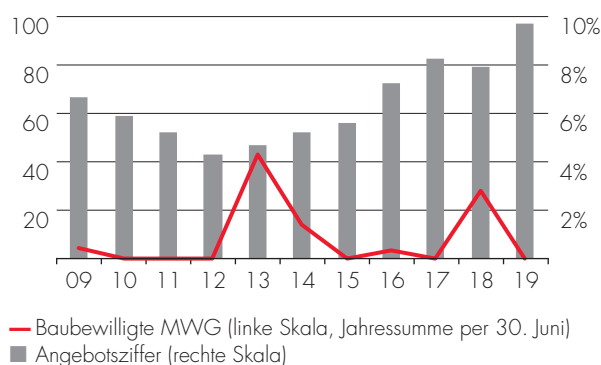
Mietwohnungen: Angebotsmieten

(Glarus, CHF/Monat, 2. Quartal 2019)



Mietwohnungen: Angebot und Bautätigkeit

(Glarus)



Zahlenspiegel

Wirtschaft und Demografie	Glarus	Kanton Glarus
Bevölkerung (2018)	12'425	40'400
Veränderung gegenüber Vorjahr	-0.8%	0.1%
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente, 2016)	6'442	17'098
in Prozent der Bevölkerung	51.8%	42.3%
Anzahl Firmen (2. Q. 2019)	856	2'116
Veränderung gegenüber Vorjahr	0.0%	1.8%

Wohnungsmarkt	Glarus	Kanton Glarus
Neu erstellte Wohneinheiten (2017)	43	272
in Prozent des Bestands	0.7%	1.2%
Anzahl leere Wohneinheiten (2019)	146	391
in Prozent des Bestands	2.3%	1.8%
Kaufpreis EWG* (CHF, 2. Q. 2019)	597'000	645'000
Indexveränderung gegenüber Vorjahr	1.5%	3.3%
Kaufpreis EFH** (CHF, 2. Q. 2019)	1'026'000	971'000
Indexveränderung gegenüber Vorjahr	8.9%	9.6%
Mittl. Miete (CHF/m ² p. a., 2. Q. 2019)	175	170
Indexveränderung gegenüber Vorjahr	n.v.	-4.3%

* 110 m² Wohnfläche, 5 J. alt, leicht überdurchschnittliche Lage.

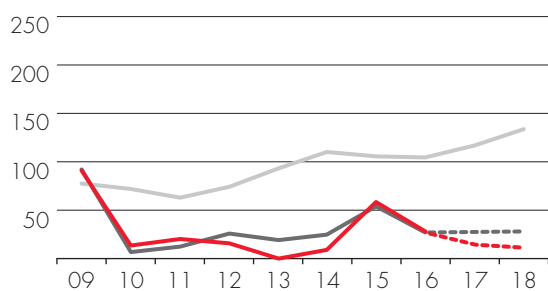
**920 m³, 500 m² Grundstück, 5 J. alt, leicht überdurchschnittliche Lage.

Marktausblick 12 Monate

	Preise	Angebot	Baumarkt	Leerstände
Eigentumswohnungen	→	↘	↘	↘
Einfamilienhäuser	↗	↘	↘	→
Mietwohnungen	↘	→	→	↗

Marktabsorption

(Wohnungsnachfrage = Wohnungsreinzugang minus Leerstand)



— Neue Wohnungen (2017/2018 = Schätzung)
— Anzahl Leerwohnungen — Absorption (2017/2018 = Schätzung)



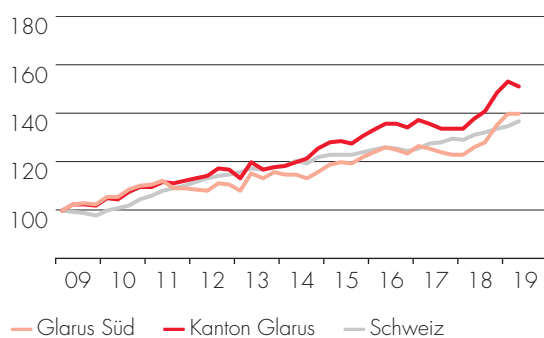
Einfamilienhäuser

Der Bevölkerungsrückgang, der die Gemeinde Glarus Süd schon seit längerem prägt, konnte auch im vergangenen Jahr nicht gestoppt werden. Dass die Einfamilienhauspreise dennoch etwas angestiegen sind, dürfte in erster Linie am geringen Kaufangebot an neuwertigen Objekten und der hohen Beliebtheit von Einfamilienhäusern liegen. Und diese sind hier auch für durchschnittlich verdienende Haushalte erschwinglich, denn nach wie vor lebt es sich im Süden des Kantons am günstigsten: Ein modernes Standardhaus kostet hier aktuell rund 800'000 Franken und damit 20 respektive 25 Prozent weniger als in den Gemeinden Glarus und Glarus Nord. Einfache Einfamilienhäuser älteren Baujahres oder kleine Chalets, welche weitaus häufiger angeboten werden, sind mancherorts auch schon ab 300'000 Franken zu haben.

Die Neubautätigkeit zieht zwar etwas an, beschränkt sich aber auf einzelne Objekte, die für den Eigenbedarf erstellt werden. Vorerst nicht realisiert wird dagegen die ursprünglich in Leuggelbach geplante Wohnsiedlung mit 27 Einfamilienhäusern. Grund dafür ist der vorübergehende Einzonungsstopp, der im Kanton Glarus seit Mai 2019 gilt und die für das Projekt notwendige Umzonung verhindert.

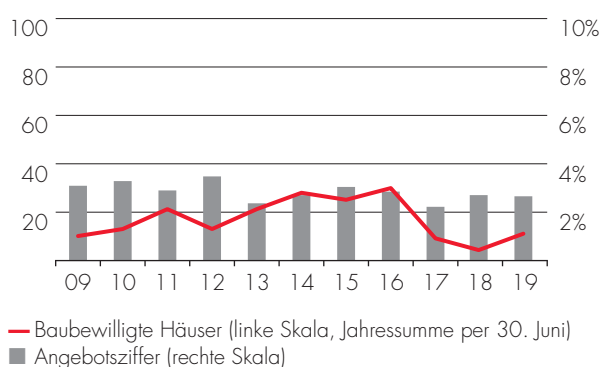
Einfamilienhäuser: Transaktionspreise

(Index 1. Quartal 2009 = 100)



Einfamilienhäuser: Angebot und Bautätigkeit

(Glarus Süd)



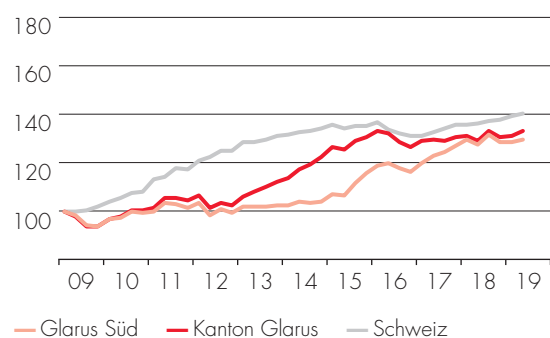
Eigentumswohnungen

Im Segment des Stockwerkeigentums verhält es sich ähnlich wie bei den Einfamilienhäusern: Trotz der schwachen Bevölkerungsdynamik steigen in Glarus Süd die Preise der gehandelten Objekte. Im vergangenen Jahr wurde wieder ein leichtes Plus von 1.5 Prozent verzeichnet. Neben den bezahlbaren Preisen und günstigen Finanzierungsbedingungen ist hier auch das Interesse an Zweit- und Ferienwohnungen ein wichtiger Treiber. So stossen in Glarus Süd qualitativ stimmige Objekte, welche zu marktgerechten Konditionen angeboten werden, auf eine durchaus rege Nachfrage. Dies zeigt sich nicht zuletzt in der raschen Absorption von neu erstellten Eigentumswohnungen.

Aktuell sind im gesamten Gemeindegebiet rund 25 Wohnungen unterschiedlicher Grösse und Qualität zum Verkauf ausgeschrieben. Der Grossteil davon befindet sich in der touristisch geprägten Ortschaft Braunwald, wo wegen den transportbedingt etwas höheren Baukosten mitunter stattliche Quadratmeterpreise beobachtet werden. Da sich die Standortqualität von Braunwald mit einer allfälligen Neuerschliessung künftig verbessern dürfte, ist mit einem anhaltenden Nachfragepotenzial im lokalen Wohnungsmarkt zu rechnen.

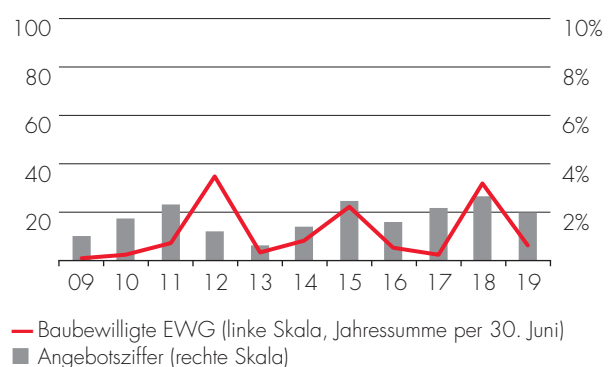
Eigentumswohnungen: Transaktionspreise

(Index 1. Quartal 2009 = 100)



Eigentumswohnungen: Angebot und Bautätigkeit

(Glarus Süd)



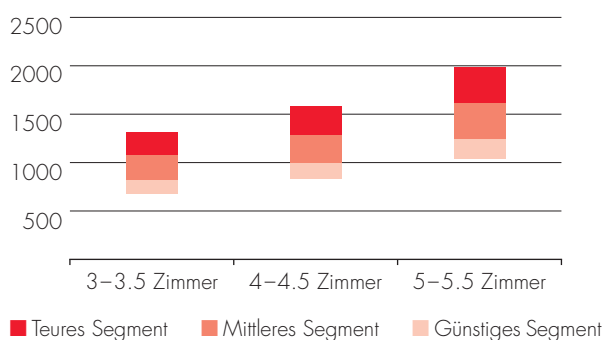
Mehrfamilienhäuser

Wie die meisten ländlichen Gemeinden verfügt auch Glarus Süd über einen überschaubaren Mietwohnungsmarkt, der hier nur 23 Prozent am gesamten Wohnungsbestand ausmacht (Schweizer Durchschnitt: 53 Prozent). Dennoch entfällt die Mehrzahl der Wohnungsinsenerate auf dieses Teilsegment – aktuell sind mehr Mietobjekte ausgeschrieben als Eigentumswohnungen und Einfamilienhäuser zusammen. Neben der wachsenden Fokussierung auf den Erwerb von Wohneigentum dürften die Abwanderungstendenzen dazu beigetragen haben, dass in Glarus Süd immer mehr Mietwohnungen leer stehen und das Angebot den tatsächlichen Bedarf übersteigt. Aufgrund des geringen Neubaus konzentriert sich die Auswahl zudem auf ältere Bestandesobjekte, was die Vermarktung zusätzlich erschwert.

In Anbetracht des geringen Zuzugs ist weiterhin mit einer verhaltenen Mietwohnungsnachfrage zu rechnen. Auf längere Sicht gibt es jedoch positive Signale bezüglich der strukturellen Entwicklung der Gemeinde Glarus Süd. Als Beispiel sei eine in Planung stehende IT-Schule in Diesbach erwähnt. Dieses moderne Ausbildungsangebot dürfte in den kommenden Jahren zusätzliche Besucher anziehen.

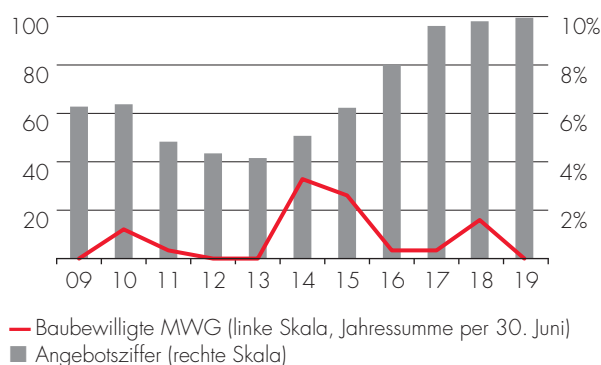
Mietwohnungen: Angebotsmieten

(Glarus Süd, CHF/Monat, 2. Quartal 2019)



Mietwohnungen: Angebot und Bautätigkeit

(Glarus Süd)



Zahlenspiegel

Wirtschaft und Demografie	Glarus Süd	Kanton Glarus
Bevölkerung (2018)	9'494	40'400
Veränderung gegenüber Vorjahr	-0.9%	0.1%
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente, 2016)	3'738	17'098
in Prozent der Bevölkerung	39.4%	42.3%
Anzahl Firmen (2. Q. 2019)	368	2'116
Veränderung gegenüber Vorjahr	5.7%	1.8%

Wohnungsmarkt	Glarus Süd	Kanton Glarus
Neu erstellte Wohneinheiten (2017)	92	272
in Prozent des Bestands	1.4%	1.2%
Anzahl leere Wohneinheiten (2019)	101	391
in Prozent des Bestands	1.6%	1.8%
Kaufpreis EWG* (CHF, 2. Q. 2019)	602'000	645'000
Indexveränderung gegenüber Vorjahr	1.5%	3.3%
Kaufpreis EFH** (CHF, 2. Q. 2019)	811'000	971'000
Indexveränderung gegenüber Vorjahr	n.v.	9.6%
Mittl. Miete (CHF/m ² p. a., 2. Q. 2019)	148	170
Indexveränderung gegenüber Vorjahr	n.v.	-4.3%

* 110 m² Wohnfläche, 5 J. alt, leicht überdurchschnittliche Lage.

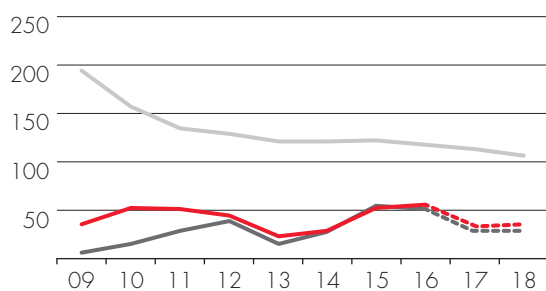
**920 m³, 500 m² Grundstück, 5 J. alt, leicht überdurchschnittliche Lage.

Marktausblick 12 Monate

	Preise	Angebot	Baumarkt	Leerstande
Eigentumswohnungen	→	↗	↗	→
Einfamilienhäuser	↗	→	↗	→
Mietwohnungen	↘	↘	↘	↗

Marktabsorption

(Wohnungsnachfrage = Wohnungsreinzugang minus Leerstand)



— Neue Wohnungen (2017/2018 = Schätzung)
— Anzahl Leerwohnungen — Absorption (2017/2018 = Schätzung)

Ausblick

Die robuste wirtschaftliche Lage und das weiterhin attraktive Finanzierungsumfeld stärken die Nachfrage nach Wohneigentum. Einfamilienhäuser werden sich nach wie vor gut vermarkten lassen, und auch das Interesse am Erwerb von Stockwerkeigentum dürfte nicht so schnell nachlassen. Und da hier die Neubauplanung mit Zurückhaltung erfolgt, droht aktuell kein Überangebot. Die Preise in den Eigenheimsegmenten des Kantons Glarus werden sich demnach weiterhin mit positiven Vorzeichen entwickeln.

Grösseren Herausforderungen müssen sich dagegen auch im kommenden Jahr die Anbieter von Mietwohnungen stellen: In diesem Segment werden in den Glarner Gemeinden hohe Kapazitäten beobachtet, während sich die Nachfrage vor allem im mittleren und südlichen Kantonsteil nur schwach entwickelt. Entsprechend muss weiterhin mit steigenden Leerständen und einem gewissen Druck auf die inserierten Wohnungsmieten gerechnet werden.

Zahlenspiegel: Kanton Glarus im Vergleich zur Schweiz

Wirtschaft und Demografie	Kanton Glarus				Schweiz			
	2016	2017	2018	Ausblick	2016	2017	2018	Ausblick
Bevölkerung	40'100	40'300	40'400	→	8'419'600	8'484'100	8'542'300	→
Veränderung gegenüber Vorjahr	0.3%	0.5%	0.1%		1.1%	0.8%	0.7%	
Anzahl Firmen	2'038	2'060	2'091	↗	380'497	392'577	404'400	↗
Veränderung gegenüber Vorjahr	3.4%	1.1%	1.5%		4.4%	3.2%	3.0%	
Arbeitslosenquote	2.4%	2.1%	1.7%	→	3.3%	3.1%	2.5%	→
Bruttoinlandprodukt: Wachstumsrate (real)	0.4	n.v.	n.v.		1.6%	1.6%	2.6%	↘

Wohnungsmarkt	Kanton Glarus				Schweiz			
	2016	2017	2018	Ausblick	2016	2017	2018	Ausblick
Neu erstellte Wohneinheiten	276	272	n.v.	↘	52'034	50'209	n.v.	↘
in Prozent des Bestands	1.3%	1.2%	n.v.		1.2%	1.1%	n.v.	
Anzahl leere Wohneinheiten	372	378	362	→	56'518	64'274	72'294	↗
in Prozent des Bestands	1.7%	1.8%	1.7%		1.3%	1.5%	1.7%	
Kaufpreis EWG* (CHF, Jahresdurchschnitt)	631'250	628'500	634'500	→	871'000	870'000	893'000	→
Indexveränderung gegenüber Vorjahr	1.8%	-0.4%	1.0%		-1.2%	-0.1%	2.7%	
Kaufpreis EFH** (CHF, Jahresdurchschnitt)	865'000	867'000	913'250	↗	1'193'750	1'216'750	1'253'750	↗
Indexveränderung gegenüber Vorjahr	4.7%	0.2%	5.3%		1.6%	1.9%	3.0%	
Mittl. Wohnungsmiete (CHF/m ² und Jahr)	169	171	168	↘	196	194	192	↘
Indexveränderung gegenüber Vorjahr	0.1%	1.5%	-1.9%		-0.3%	-1.0%	-1.3%	

→ Ausblick 12 Monate

* Annahme EWG: 110 m² Wohnfläche, 5 Jahre alt, an leicht überdurchschnittlicher Lage.

**Annahme EFH: 920 m³, 500 m² Grundstück, 5 Jahre alt, an leicht überdurchschnittlicher Lage.

Impressum

Der «Immobilienmarkt Glarus» wird jährlich vom Immobilienberatungsunternehmen Wüest Partner AG (Zürich) im Auftrag der Glarner Kantonalbank erstellt.

Datenquellen sind das Statistische Amt des Kantons Glarus, das Bundesamt für Statistik, das Staatssekretariat für Wirtschaft, die Schweizerische Nationalbank, der Baublatt Info-Dienst und die Datenbestände der Wüest Partner AG.

Immobilienmarktbericht online:

www.glkb.ch/immobilienmarktbericht

Glarner Kantonalbank

Hauptstrasse 21

8750 Glarus

Service Line 0844 773 773

WhatsApp 079 873 23 57

glkb@glkb.ch

www.glkb.ch



**Glarner
Kantonalbank**